

**Glaube Nummer 67**  
*Durch Gnade errettet Durch den Glauben*  
Februar 21, 2018  
Bruder Brian Kocourek

Lasst uns stehen, während wir unsere Bibeln in **Epheser 2: 8** öffnen. *Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Es ist die Gabe Gottes.*

Heute Abend möchte ich unser Thema aus diesem Text entnehmen und in diese Schrift gehen, um zu zeigen, wie dieser Glaube uns zu der Gnade Gottes bringt oder ihnen die Tür öffnet, wodurch wir gerettet werden. Wie Sie wissen, ist Glaube Offenbarung und da es nur einen Glauben gibt, gibt es eine Offenbarung, die Offenbarung von Jesus Christus. Daher können wir durch die Offenbarung Jesu Christi die Gnade Gottes sehen und durch diese Offenbarung können wir diese Gnade erhalten, die Gott für uns bestimmt hat und die uns nicht nur rettet, sondern uns dazu bringt, uns vor dem Wandel zu ändern sterblich zu unsterblich in dieser Stunde.

Beachten Sie die Schriftstelle: "*Durch Gnade werden Sie durch den Glauben errettet...* Und dann fügt der Apostel Paulus hinzu und *zwar nicht von Ihnen selbst: Es ist die Gabe Gottes.*

Wir sehen also, dass diese Offenbarung nicht etwas ist, das wir uns einfallen lassen, sondern eher von Gott kommt, da es ein Geschenk Gottes ist und uns retten wird.

In **5 Mose 29:28** lesen wir, *Was verborgen ist, das steht bei dem HERRN, unserem Gott; was aber geoffenbart ist, das ist ewiglich für uns und unsere Kinder bestimmt“.*

Daher können wir nicht herausfinden, was vor sich geht, sondern Gott offenbart durch Gnade das, was uns verborgen war und von dem wir wissen, dass es sein **Ziel und Plan** für uns ist. Und sobald er es uns offenbart hat, ist es uns nicht länger verborgen, sondern jetzt von uns bekannt.

Das Wissen an sich liegt jedoch nicht an irgendeiner Macht oder Weisheit oder an einem Verstand, denn wir haben mögen, sondern an seiner Gnade, seinem souveränen Willen, offenbart Er uns das, was verborgen wurde. Seien Sie also immer dankbar, dass Gott Ihre Augen geöffnet hat, denn mehr als 99.9% der Weltaugen sind verpflichtet und können nicht sehen, was Sie sehen.

**Botschaft der Gnade 61-0827 65** Bruder Branham sagte: *"Es braucht die Einfachheit des Glaubens an Gott, um sein Wort zum Ausdruck zu bringen, um zu zeigen, dass Jesus Christus Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe ist. Er braucht ein demütiges Herz, das Gott gewidmet ist, das bringt Christus bis zur Gegenwart, Amen. Wenn Theologie gebraucht würde, was würden die Presbyterianer, Methodisten, Baptisten, Katholiken und so weiter tun, hätten wir keine Chance für uns arme, ungelernete Menschen. Aber es braucht kein Wissen Nicht bei Kraft oder durch Macht, aber durch Mein Geist" sagt Gott, werde ich dieses Mysterium entfalten. "Und er wird dazu aufschreiben: **Gnade, Gnade, mit Geschrei und Weinen.** "Das ist es heute: Gottes erstaunliche Gnade an sein Volk: Wie er den ungebildete, den Ungelernten, nimmt, zeigt, dass Jesus derselbe ist.*

Wir haben in **1. Korinther 2** oft gesehen, wie es notwendig ist, dass Gottes Geist in Ihnen die Dinge Gottes offenbart, denn er sagte in Versen **11** *Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes. 12* *Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist; 13* *und davon*

*reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich erklären. 14Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.*

Von seiner Predigt. **Verlass dich nicht auf deinen Verstand 65-0120 P:47** Doch seht. Freunde, und hört. Nirgendwo in der Bibel wird von uns verlangt, dass wir es verstehen. Wir werden nicht aufgefordert, es zu verstehen, sondern wir sollen es glauben. Wie sollen wir es annehmen? Durch den Glauben. Wenn ihr es versteht, ist der Glaube überflüssig. Ihr versteht es nicht und glaubt es trotzdem. 47 Wenn ich Gott begreifen könnte, dann brauchte ich nicht mehr an Gott zu glauben. Ich begreife Gott nicht, kein Mensch begreift Ihn. Ich kann das Wort Gottes nicht erfassen, aber ich nehme es an, ich glaube es. Von mir wird nicht verlangt, dass ich es verstehe. Ich habe kein Seminar besucht und mir auch diese gewaltige Erkenntnis menschlichen Wissens darüber nicht angeeignet. Ich weiß nur, dass die Bibel sagt: **“Jesus Christus ist derselbe, Gestern, Heute und in Ewigkeit.”** In diesem Rahmen halte ich nach Ihm Ausschau. Ich weiß, was Er für diesen Tag verheißen hat. Ich schaue zu Ihm auf, dass Er es tut, und Er tut es. Das stimmt. ER hat Gnade verheißen, ich habe danach verlangt und sie empfangen. ER hat Heilung verheißen, ich glaube daran, ich nahm sie an, und ich empfang sie.

Beachten Sie die Sprache von Bruder Branham hier, denn er scheint bei der ersten Lesung darauf hinzuweisen, dass Sie einfach kein Verständnis oder Wissen über Gott haben müssen, aber dann sagt er, was fast widersprüchlich erscheint, ist es aber nicht. Denn das sagt er uns nicht. Wenn wir diese Worte verwenden, wenn wir sie aus dem Kontext herausnehmen, indem er sie verwendet, würden wir am Ende sagen, es sei ok, dumm und faul in Bezug auf die Dinge Gottes zu sein, wenn wir nur glauben. Aber das sagt er uns hier nicht. Er sagt uns, wir müssen nicht verstehen, wie Gott das tut, was er für uns versprochen hat. Alles, was wir tun müssen, ist zu wissen und zu glauben, was er für diese Stunde versprochen hat. Dann überlassen wir ihm die Ergebnisse. Dann liegt es ganz bei Ihm, wie er es tut. Und so wir kommen Gott nicht voraus, wie es Moses tat, als er versuchte, Israel selbst zu retten.

Und dies nimmt es unserer Kraft weg, etwas zu tun, und setzt es völlig auf **Gott zu arbeiten in euch, um sowohl zu Willen als auch zu tun.** Und er tut es durch seine Gnade. Er sagt hier nicht, dass Sie nicht wissen können, was Gott für Sie tut oder was Sie für Gott erwartet, er sagt nur obwohl Sie vielleicht nicht verstehen wie wird Gott es tun, was er versprochen hat, doch Sie werden wissen, dass er es versprochen hat. Und du wirst zusehen können, wie er sich entfaltet, während er es tut. Denn wenn es so wäre, dass wir wie dumme Tiere sind und nicht wissen können, warum Gott offenbart zu uns seinen Plan und seinen Zweck? Bruder Branham gibt also keine Lizenz für Dummheit und Nachlässigkeit.

Er hebt jeden Gedanken auf, der besagt, dass ich nicht verstehen oder wissen muss, indem er sagt: “Ich weiß, dass er versprochen hat, was er an diesem Tag tun würde; ich suche ihn, damit er es tut, und er tut es.”

Wenn Sie wissen, was Gott versprochen hat, dann verstehen Sie, was Er versprochen hat. Das wirft also Ihr gesamtes Unverständnis aus. Zu wissen, was er versprochen hatte, zeigt Verständnis.

In der Tat haben uns William Branham und der Apostel Paulus gesagt, dass der Beweis, dass Sie mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, ist, dass Sie die Dinge Gottes kennen und verstehen können.

Vielleicht wissen Sie nicht, wie Er es tun wird, was er vorhat, aber Sie werden wissen, was er versprochen hat, und Sie werden glauben, dass er sein Versprechen mehr als erfüllen kann.

Also wenn Bruder Branham spricht von "**nicht fällig zu verstehen können**". Er spricht davon, **dass er nicht verstehen kann, wie Gott Dinge tut**, und glaubt, wenn Gott etwas versprochen hat, dann ist Gott mehr als fähig, das zu tun, was Er versprochen hat.

Gehen Sie daher nicht von dem ab, was er gesagt hat, mit dem Verständnis, dass Sie nichts über die Dinge Gottes verstehen müssen, sondern gehen Sie von dem ab, was er gesagt hat, und glauben Sie, dass, egal wie Gott es tun wird, Sie wissen und Verstehe, wenn Er es versprochen hat, ist es an ihm, das zu erfüllen, was Er versprochen hat.

Dann müssen Sie wissen und verstehen, was Er versprochen hat, aber wie Er dieses Versprechen einhält, müssen Sie weder wissen noch verstehen, denn das liegt ganz bei Ihm.

Daher Bruder Branham schließt in diese Aussage nicht ein mangelndes Wissen und ein mangelndes Verständnis ein, was Gott für den Tag, an dem wir leben, versprochen hat, sondern was wir nicht wissen oder verstehen müssen, ist, wie Gott tatsächlich das bringt, was Er versprochen hat.

Erinnern Sie sich, sagte er uns immer, in dem Moment, in dem Sie denken, Sie hätten alles herausgefunden, sollten Sie wissen, dass Sie es verpasst haben.

**Drei Zeugen 51-0728 P: 62***Nein, Freunde, die Leute bekommen, sie bekommen nur ein kirchliches Bild von einem theologischen Seminar, das sie so lehrt, und sie glauben, dass es so sein muss. Gott ist zu keinem theologischen Seminar verpflichtet, nur zu Seinem Wort. Stimmt. Sie dachten, sie hätten herausgefunden, wie Jesus kommen würde und was er als Meister sein sollte. Aber als er kam, war es anders als das, was sie dachten. Seht ihr? Nun, alle sind ehrfürchtig.*

Warum glauben Sie, dass 99.9% der heutigen Christenheit die Erscheinung Christi, die Parousia, Gottes Gegenwart unter seinem Volk vor dem Kommen des Gerechten verpasst hat?

**Jesus Christus derselbe 58-0515 P: 25***Gott tut die Dinge auf seine Weise. Und es widerspricht immer der Art und Weise, wie der Klerus es herausgefunden hat. Sie Historiker wissen das. Niemals in irgendeiner Zeit hatten die Klerus es richtig. Achtung.*

**Sirs, wir würden Jesus sehen. 64-0318 P: 11***Und denken Sie daran, dass Gott niemals etwas anderes tut, als er versprochen hat. Seht ihr? Er macht immer ein Versprechen, dann kommt er, um es zu erfüllen. Gott am Anfang, konnte das Ende von Anfang an, weil er unendlich war ... Das wissen wir alle. Er ist allgegenwärtig, allmächtig und unendlich. Wenn er unendlich ist, dann kennt er alle Dinge. Und jetzt ... Und allwissend ... Also beachtet, dass er seine heiligen Schriften in den kommenden Zeitaltern aufgeschrieben hat. Und dann, wenn sich dieses Zeitalter dreht, versuchen wir immer, die Dinge so zu verstehen, wie wir es für richtig halten. Aber normalerweise, **wenn Gott für dieses Alter ein Versprechen gemacht hat, Seine Gewohnheit, etwas zu tun, und es ändert sich nie dabei ... Denken Sie daran, Gott ändert niemals, ändert niemals seine Wege. Denn das ist der Grund, warum wir definitiv auf das vertrauen können, was Gott als die Wahrheit gesagt hat: die Bibel**. Jetzt musst du Gott irgendwo platzieren.*

Und natürlich ist dieser Weg immer durch einen Propheten gegangen. **Amos 3:6** *Kann man in das Horn stoßen in der Stadt, ohne dass das Volk erschrickt? Geschieht auch ein Unglück in der Stadt, dass der HERR nicht gewirkt hat?* Und der Prophet ist kein souveräner Mensch, der sein Geschenk für

jeden Grund verwenden kann, den er für passend hält, er ist völlig Gott ergeben und sagt nichts, außer was Gott ihm sagen soll. Und oft versteht er nicht einmal, was er sagt, aber Gott versteht. Und nur die Erfüllung kann das, was er im Namen des Herrn gesagt hat, richtig interpretieren.

Er sagte in der Apostelgeschichte, **Apostelgeschichte 13:41** *Seht, ihr Verächter, und verwundert euch und werdet zunichte, denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, dem ihr nicht glauben würdet, wenn es euch jemand erzählte!*«

Bemerken Sie, sagt er, *ich werde die Werke machen, aber ein Mann wird es Ihnen erklären*. Wer ist dann dieser Mann und was repräsentiert er? **Ein Dienst an der Gnade** für die Menschen, obwohl Gott derjenige sein wird, der es tut, der Mann aber es erklärt.)

William Branham, als er über die selbstfahrenden Autos sprach, sagte er: Ich glaube, es wird Radar oder etwas anderes zur Steuerung verwendet. Sie hatten damals kein GPS. Ezekeil sah die Autos mit Rücklichtern und er nannte sie Wagen, weil das alles war, was er wusste, und er versuchte zu beschreiben, was er mit den Worten sah, die er wusste.

Aber das ändert nichts an dem Versprechen, es bedeutet nur, dass wir nicht verstehen, wie Gott das, was er versprochen hat, erfüllen wird. Aber nur weil wir nicht wissen, wie Gott das erfüllen wird, was er versprochen hat, heißt das nicht, dass Er es nicht tun wird genau das tun, was Er gesagt hat.

**Ich habe gehört - jetzt aber sehe ich 65-1127E P:29** *Seht, wir gebrauchen die Gabe Gottes doch nicht zu kommerziellen Zwecken. Nein! Nein! ER hätte mir sagen können, wo es war, doch ich brauchte es ja nicht. Ich hätte nicht einmal Glauben genug, um Ihn darum zu bitten. Wenn ich es nötig hätte, und ich würde Ihn darum bitten, dann, so glaube ich, würde Er es mir sagen. Doch seht, zuerst muss euer Motiv, euer Beweggrund, recht sein. Ihr müsst Gründe dafür haben. Gott gibt euch die Dinge nicht, nur weil ihr darum bittet. Ihr könnt auch nicht im Glauben bitten, es sei denn, es gibt einen wirklichen Grund dafür, dass es im Willen Gottes ist. Wenn ihr gesund werden wollt wofür möchtet ihr gesund werden? Wenn ihr geheilt werden möchtet - aus was für einem Grund wollt ihr geheilt werden? Was sagt ihr Gott? Was wollt ihr mit eurem Leben tun, wenn ihr geheilt seid? Seht ihr, ihr müsst ein Motiv, einen Beweggrund haben, und sie müssen richtig und im Willen Gottes sein. Wenn euch dann der Glaube offenbart wird, wenn **Gott in Seiner souveränen Gnade diesen Glauben dort hineinlegt**, dann ist es geschehen. Versteht ihr es jetzt?*

Wir sehen in **1 Petrus 1:3** *Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung* (Das ist eine Hoffnung, die lebendig gemacht wurde) *durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten,*

Und dann merke, wo er sagt, dass diese Hoffnung uns bringt.

**4-5** *zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel aufbewahrt wird für uns, 5 die wir in der Kraft Gottes bewahrt werden durch den Glauben* (Beachten Sie, dass wir durch Offenbarung gehalten und gebracht werden) *zu dem Heil(welches ist), das bereit ist, geoffenbart zu werden in der letzten Zeit.*

Wir schauen uns also eine letzte Offenbarung an, die Heil oder Erlösung bringt, von der er sagt, dass sie zur Endzeit noch kommen wird. Davon spricht Peter hier. **6** *Dann werdet ihr euch jubelnd freuen, die ihr jetzt eine kurze Zeit, wenn es sein muss, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, wenn es sein muss.* Er sagt, dann stehen Ihre Prüfungen in direktem Zusammenhang mit dem, was Sie

brauchen. Jeder Versuch ist dann an Ihren derzeitigen Zustand angepasst. *7damit die Bewährung eures Glaubens (die Prüfung deiner Offenbarung) (der viel kostbarer ist als das vergängliche Gold, das doch durchs Feuer erprobt wird) Lob, Ehre und Herrlichkeit zur Folge habe bei der Offenbarung Jesu Christi.*

Nun sagt uns dies, dass diese Endzeit-Offenbarung von Christus das Testen mit sich bringen soll, aber etwas in uns produzieren wird, das weitaus wertvoller ist als Gold, das durch Brandversuche getestet wurde. Es soll uns an den Ort der **Herrlichkeit** bringen, der das eigentliche **Doxa** Gottes ist, die **Meinungen, Werte und Urteile** Gottes. Und es soll **beim Erscheinen des Herrn** kommen.

Und wir wissen, dass wir jetzt in der Zeit des Erscheinens Christi leben.

Denn Gottes Prophet hat uns in seiner Predigt gelehrt. **Endzeitevangelisation 62-0603 P: 30** *"Nun haben wir bereits das Erscheinen des Herrn gesehen und erleben es. Jetzt denken Sie daran, Erscheinen und Kommen sind zwei verschiedene Wörter: Erscheinen und dann kommen. Jetzt ist das Erscheinen; Er ist bereits erschienen in diesen letzten Tagen, hier in den letzten Jahren, hier ist es ein Zeichen seines Kommens. Er erscheint in seiner Kirche in der Form des Heiligen Geistes und zeigt, dass Er es ist, weil die Menschen diese Dinge nicht tun können dass du siehst den Heiligen Geist tun; Das ist also das Erscheinen des Herrn. Nun, Sie erinnern sich, es sprach beide Orte, "Erscheinen" und "Kommen".*

Und wieder sagte er in seiner Predigt: **Wir würden Jesus sehen 62-0627 P: 76** *Erinnern Sie sich, Erscheinen und Kommen sind zwei verschiedene Wörter. Seht ihr? Er erscheint jetzt in der Kirche und zeigt sich nach zweitausend Jahren lebendig.*

Petrus fährt also in Vers 8 fort *Ihn liebt ihr, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an ihn glaubt ihr, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, und über ihn werdet ihr euch jubelnd freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude,*

Beachten Sie, dass dieses Erscheinen kein sichtbarer Mensch sein wird, sondern der unsichtbare Gott, der sich auf solche Weise offenbaren wird, wie er mit Worten gesagt und uns enthüllt wird.

Das ist es, was uns im Buch der Apostelgeschichte erzählt wird.

**Apostelgeschichte 13:41** *Seht, ihr Verächter, und verwundert euch und werdet zunichte, denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, dem ihr nicht glauben würdet, wenn es euch jemand erzählte!«*

Und Beachten Sie, dass Petrus uns sagt, dass diese Enthüllung des mächtigen Gottes in der Endzeit uns in den vollen **Doxa** Gottes, in die Fülle von Gottes **Meinungen**, Gottes **Werten** und Gottes **Urteilen** bringen wird.

**9-10** *wenn ihr das **Endziel** eures **Glaubens** (das Ziel deiner Offenbarung) davontragt, die Errettung der Seelen! **10** Wegen dieser Errettung haben die Propheten gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteilgewordenen **Gnade** geweissagt haben.*

Nun, ich möchte, dass Sie diese **Gnade** zur Kenntnis nehmen, von der Peter spricht, weil er sie in ein paar Versen noch einmal erwähnen wird.

**11** Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus **in ihnen** hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden und die darauffolgenden **Herrlichkeiten** (Die Doxa) zuvor bezeugte.

**12** Ihnen wurde geoffenbart, dass **sie nicht sich selbst**, (nicht zu den alttestamentlichen Propheten) sondern **uns dienten mit dem**, was euch jetzt bekannt gemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium verkündigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde — Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren.

Beachten Sie, dass er uns sagt, dass die Propheten, die vom kommenden Messias sprachen, sich nicht vollständig des vollen Verständnisses dessen bewusst waren, worum es in ihren Propheten ging. Sie wiesen auf das Kommen des Messias hin, den Gerechten, aber beide hatten teilweise Verständnis, aber die Offenbarung Christi brachte das Gesamtbild in Fülle.

Und jetzt ist Vers **13** Wo Ich möchte an diesem Abend ankommen. **1 Petrus 1:13** Darum umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und **hoffe bis zum Ende für die Gnade, die euch zuteil wird bei der Offenbarung Jesu Christi**.

Wir sehen also, dass es eine Endzeit-Gnade geben soll, die die Endzeit-Offenbarung von Jesus Christus begleiten soll.

Beachte noch einmal seine Worte: "**Hoffe bis zum Ende auf die Gnade, die dir bei der Offenbarung von Jesus Christus gebracht werden soll**;

Und wir wissen, dass diese Endzeit-Gnade eine besondere **Begabung** oder **Offenbarung** des Vaters ist, die uns an den Ort bringt, reifen Sohn oder Tochter Gottes zu werden, indem wir uns in die **Herrlichkeit** Gottes bringen, die das **Doxa** Gottes ist. Dies ist der Geist Gottes, der in uns hineinkommt, wie wir in den nächsten wenigen Schriften sehen.

**Kolosser 1:27** Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der **Herrlichkeit** (Doxa) dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: **Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit**.

Beachten Sie, "**Christus in Ihnen die Hoffnung, dass Sie den Doxa Gottes empfangen**."

Wir sehen also, dass Gott uns von Seinem eigenen Geist gegeben hat, damit wir eine Hoffnung oder Erwartung oder eine Erwartung haben könnten, **Seinen eigenen Verstand** oder Denkweise zu empfangen. Ihr seht, wenn er es mit seinem erstgeborenen Sohn getan hat, wissen wir, dass er dies auch mit seinen anderen Söhnen tun wird. Für Jesus waren die ersten Früchte. Und Jesus betete in **Johannes 17, dass wir eins sein würden mit Gott auf dieselbe Weise, wie er eins mit dem Vater war**, und er sagte, dass er uns genau dieselbe **Herrlichkeit** (den gleichen **Doxa**) gab, die Gott ihm gegeben hat, damit wir dies tun können eins mit Gott sein

**Johannes 17:21-22** auf dass **sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir** und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. **22** Und ich habe die **Herrlichkeit**, (der Doxa, die Meinungen, Werte und Urteile) die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind, Und das ist etwas, was Gott initiiert hat.

Bruder Branham sagte in seiner Predigt: **Werke ist Glauben zum Ausdruck 65-1126 P:46** Nun, **Glaube** ist eine **Offenbarung von Gott**. Ja, **Glaube** ist eine **Offenbarung**. Damit wollen wir uns ein wenig befassen. **Es ist eine Offenbarung. Er hat es euch in Seiner Gnade geoffenbart. Nicht ihr habt es getan. Ihr habt euch nicht selbst in den Glauben hineingesteigert. Ihr hattet keinen Glauben. Er ist euch durch die Gnade Gottes geschenkt worden. Gott offenbart es euch. Deshalb ist Glaube eine Offenbarung.** Die gesamte Gemeinde Gottes ist auf Offenbarung aufgebaut.

Wieder aus seiner Predigt, **Unsichtbare Vereinigung der Braut 65-1125 P: 155**, sagte er: "Jetzt gibt es nur einen Weg, auf dem du gerettet werden kannst. Dass ist **durch den Glauben gerettet, und das aus Gnade.** Die Gnade Gottes sprach zu dir und brachte dich zum Altar.

Nun geh zurück zu **1 Petrus 1:13** Darum **umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch zuteilwird in der Offenbarung Jesu Christi.**

Beachten Sie, dass wir **auf die Gnade hoffen müssen, die uns bei der Offenbarung von Jesus Christus gebracht werden soll**, und dann müssen wir unseren Geist umarmen. Deshalb sollen wir zur Zeit der großen Offenbarung Christi eine besondere Gnadengabe erhalten. Und diese Gnade soll vervielfacht werden, bringt **Gnade, Gnade** zu dir, zur Zeit des Schlüsselstein-Dienstes Christi.

Beachten Sie, dass Paulus uns sagt **1 Korinther 1:3-5** **Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! 4 Ich danke meinem Gott allezeit euret wegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben ist, 5 dass ihr in allem reich gemacht worden seid**(Dieses Wort **reich** gemacht bedeutet wie Düngemittel. Wir **reichern** den Boden an, um am Anfang nur aus einem Samenkorn eine fertige, voll ausgereifte Ernte zu erzeugen.) **Dass man in allem von ihm angereichert wird** (beachte, dass Er die Düngung macht.)

"**Dass man in allem in allem Äußerungen**(diese Wortäußerung ist Logos) **und in allem Wissen von ihm angereichert wird**" (und dieses Wort ist **Ginosko** und dasselbe Wort, das von dem Herrn spricht, **der Herr** in dieser Stunde in aller Kraft und Wissen **herabsteigt**.)

Und denkt daran, Jesus selbst, als er das Gleichnis vom Zwei Säemänner, sagte, **es sei für dich gegeben zu wissen, aber es ist ihnen nicht gegeben zu wissen oder zu verstehen.** Und das gegebene Wort ist das griechische Wort Echo.

Jetzt zurück zu **1 Korinther 1:6-7** **wie denn das Zeugnis von Christus in euch gefestigt worden ist, 7 sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gnadengabe,** (Das Wort **Geschenk** im Griechischen ist das Wort **Charisma** und bedeutet **eine Begabung**. Mit anderen Worten, wenn wir von einem begabten Kind sprechen, heißt das nicht, dass es sportlich ist, aber es ist **geistig befähigt**, zu verstehen, was andere unter sich haben Ihre Kollegen scheinen einfach nicht verstehen zu können.

So ist diese **Gnade**, uns die **Fähigkeit** zu geben, **die Enthüllung oder Offenbarung von Jesus Christus zu verstehen.**

**So wie das Zeugnis Christi in dir bestätigt wurde**(das heißt, **das Zeugnis** des Zeugnisses von Christus wurde in dir hergestellt): **7 Damit du in kein Geschenk zurückkommst**(ohne Verständnislosigkeit); **Warten auf das Kommen**(die **Apokalypsis** oder **Enthüllung** oder Offenbarung, welche die **Offenbarung** ist) **unseres Herrn Jesus Christus**(genau das, was Petrus uns sagte, würde kommen. Er sagte, diese Gnade würde uns für die Enthüllung Christi vorbereiten. Und er hat uns gesagt **die**

**Lenden unseres Geistes zu umgürten**, was bedeutet, sich auf den Abzug vorzubereiten, denn es wird schnell und rasend wie ein Rennen: Wie in **2. Korinther 3:18** gesagt, wird **es von Bild zu Bild und von Ruhm zu Gott kommen Ruhm** (von Doxa zu Doxa, von Meinung zu Meinung, von Urteil zu Urteil, von Werten zu Werten).

Nun lesen wir weiter aus **1. Korinther 1: 8**. **Wer auch bestätigen wird** (das heißt, **wer auch Sie festigen wird.**) So sehen wir, dass Gott selbst derjenige ist, der uns bis zum Ende **festlegt**. **“Er, der mit der guten Arbeit in dir begonnen hat, wird es ausführen.”** Und **Er ist hier, um es zu tun**. Also hat Gott uns das Versprechen gegeben, der kommt, um sicherzustellen, dass das Versprechen erfüllt wird.

**Derjenige, der uns das Wort gegeben hat, ist hier, um es zu bestätigen.** Und genau dies hat William Branham in seiner Predigt gelehrt, **Präsenz Gottes nicht erkannt 64-0618 1** **“Zu diesem einen Zweckarbeiten, damit Sie die Gegenwart Jesu Christi erkennen können. Seht ihr? Wenn Er anwesend ist, warum dann ist alles geregelt. Er hat das Wort geschaffen. Er ist hier, um es zu bestätigen. Er beweist, dass Er es bestätigen wird. “Er ist Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe.”**

Und so sehen wir, dass Er selbst in dieser Stunde gekommen ist, um uns sein eigenes Wort zu bestätigen und **Sie bis ans Ende zu bestätigen** (oder Sie zu etablieren), damit Sie am Tag unseres Herrn Jesus Christus, wie Petrus uns gesagt hat, untadelig sein können.

Lassen Sie uns nun mit **1 Korinther 1** fortfahren und an Versen abholen **9 Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn. 10 Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, kraft des Namens unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle einmütig seid in eurem Reden und keine Spaltungen unter euch zulässt, sondern vollkommen zusammengefügt seid in derselben Gesinnung und in derselben Überzeugung.**

Nun, dieses **Worturteil** ist ein griechisches Wort **Gnome**, was bedeutet, **im selben Bewusstsein oder im selben Geist zu sein.**

Von Bruder Branhams Predigt **Gottes einziger vorgesehener Ort der Anbetung 65-1128M P:262** **Aber jetzt kommen wir zum Haupt, dem Schlussstein. “Gnade! Gnade!” rief der Schlussstein. Was ruft der Schlussstein? “Gnade! Gnade!” Hinübergewechselt vom Tod und dem Glaubensbekenntnis in ein lebendiges Wort des lebendigen Gottes. Gottes vorbereiteter Plan für dies Zeitalter, seine Söhne im Wortzeitalter, belebt durch den Geist, wie von einem Funken, der leuchtet um es lebendig zu machen. Sie sitzen jetzt in himmlischen Örtern (das ist Gegenwart), bereits lebendig und jeder Verheißung des Wortes untertan. Was bewirkt das dann? Du bist ein Teil von Gottes Genen, ein Teil des Wortes und auch andere sind ein Teil des Wortes Gottes, sie passen zusammen, manifestieren den ganzen Leib von Christus, weil unter ihnen kein Sauerteig ist. (Seht ihr jetzt worüber er hier redet. Bruder Brown?) **Es ist kein Sauerteig unter euch, nur das reine Wort, und so sitzt ihr in himmlischen Orten, in der Tür, in welcher Er seinen Namen wohnen lässt: Jesus Christus.****

Was bedeutet das? Kein Sauerteig?

Nun, wir finden, dass Jesus uns in **Matthäus 16** sagt, was Sauerteig darstellt.



*Matthaus 16:5-12* Als seine Jünger ans jenseitige Ufer kamen, hatten sie vergessen, Brot mitzunehmen. 6 Jesus aber sprach zu ihnen: Habt acht und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer! 7 Da machten sie sich untereinander Gedanken und sagten: Weil wir kein Brot mitgenommen haben! 8 Als es aber Jesus merkte, sprach er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, was macht ihr euch Gedanken darüber, dass ihr kein Brot mitgenommen habt? 9 Versteht ihr noch nicht, und denkt ihr nicht an die fünf Brote für die Fünftausend, und wie viele Körbe ihr da aufgehoben habt? 10 Auch nicht an die sieben Brote für die Viertausend, und wie viele Körbe ihr da aufgehoben habt? 11 Warum versteht ihr denn nicht, dass ich euch nicht wegen des Brotes gesagt habe, **dass ihr euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer hüten solltet?** 12 Da sahen sie ein, dass er nicht gesagt hatte, sie sollten sich hüten vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor den Doktrin der Pharisäer und Sadduzäer.

Beachten Sie, dass die Bibel sagt: "**Hüte dich vor der falschen Doktrin der Pharisäer und der Sadduzäer.**" Und Bruder Branham lässt uns wissen, dass es keinen Sauerteig gibt bzw. **dass es keine falsche Doktrin in der Gruppe gibt**, die den Gnade-Gnade Hauptstein oder Schlüsselstein-Dienst hat.

**264** Da ist kein Sauerteig unter euch und das bringt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig unter euch. In Luthers Zeitalter konnte das nicht geschehen, auch nicht im Zeitalter von Wesley, genau so wenig im Pfingstzeitalter. Aber an dem Tag wenn der Menschensohn manifestiert wird, offenbart wird, das bringt **die Gemeinde zurück, dahin wo die ganze Gottheit zusammen kommt mit der Gemeinde**, wo sie inmitten seines Volkes ist. Dieselben sichtbaren Zeichen werden gezeigt, Er manifestiert sich wie Er es am Anfang tat, als Er auf Erden manifestiert wurde in der Form des Gott-Propheten. Oh! Glorie! Verheißen durch **Maleachi 4** und den Rest der Schrift. Wo anbetet ihr? Im Hause Gottes und darin sitzt ihr jetzt [**Gegenwart**].

Last uns Beten...